



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 28. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 30.09.2021

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)
Herr Heiko Bertelt
Herr Friedhelm Biestmann
Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Kurt Ernst
Herr Martin Fischer
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Frau Silvia Klee
Herr Heribert Kolhoff
Herr Andreas Windhaus
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Matthias Warnking

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Siegfried Böckmann
Herr Josef Kruse
Herr Dr. Stephan Siemer
Herr Matthias Warnking

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Herr Martin Kramer (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 01.07.2021
5. Mitteilungen des Landrats
6. Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen (137/2021)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 28.09.2021)
7. Umsetzung von Maßnahmen zum infektionsschutzgerechtem Lüften an kreiseigenen Schulen (139/2021)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021)
8. Kreisschulbaukasse; Festsetzung der Beiträge für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (128/2021)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021)
9. Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (062/2021)
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021)
10. Zuschuss für die Kreishandwerkerschaft (KHWS) Vechta für das Projekt "Berufspraktische Integration" (101/2021)
(TOP 6 Jugendhilfeausschuss am 09.09.2021)
11. Ausbau des Angebotes für schulmüde Jugendliche (133/2021)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 09.09.2021)
12. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (154/2021)
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 28.09.2021)
13. Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (153/2021)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 28.09.2021)
14. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen(129/2021)
15. Fortführung der Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft Oldenburger Münsterland (138/2021)
16. Anteilige Übernahme der Mietkosten START:PUNKT an der GSO (121/2021)
17. Verlängerung der Testphase "Schnellbuslinie 585 Damme nach Osnabrück" (131/2021)

18. Verzicht auf die Aufstellung der konsolidierten Gesamtabschlüsse für die Abschlussjahre 2014 bis 2020 (140/2021)
19. Verkauf einer Teilfläche im Bereich des Kornblumenwegs zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (152/2021)
(TOP 12 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 28.09.2021)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 01.07.2021

Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 01.07.2021 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

./.

6. Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen (137/2021)

Landrat Herbert Winkel erläutert den Antrag auf Fördermittel des Bundes für stationäre raumluftechnische Anlagen in Schulen und nimmt Bezug auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur und im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

KTA Martina Spille spricht sich für einen Einbau von stationären raumluftechnischen Anlagen aus, soweit dies mit laufenden bzw. noch zu planenden Schulbauvorhaben verbunden werden kann. Der Schutz der Kinder an Schulen sei sehr wichtig. Gleichwohl sei die Verhältnismäßigkeit der Baukosten zu wahren.

KTA Heiko Bertelt weist auf die hohen Folgekosten von Lüftungsanlagen hin. Nach Auskunft von Fachplanern sei mit 1.200 € laufenden Kosten je Klassenraum jährlich zu rechnen. Während im Bestand mobile technische Lösungen in Betracht kommen, spricht er sich für stationäre raumluftechnische Anlagen bei künftig zu planenden An- und Umbauten in Schulen aus.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei einer Enthaltung:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen bei Neubauten, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zu beschließen. Entsprechende Zuschüsse sind zu beantragen.“

7. Umsetzung von Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften an kreiseigenen Schulen (139/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen geht auf die Fördermittel des Landes für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften an Schulen ein und nimmt Bezug auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Bereits die Abstimmung mit den Schulen des Landkreises zeige einen gewissen Bedarf an Geräten und Anlagen zum richtigen Lüften auf. Hier gehe es ausschließlich um Klassenräume, bei denen herkömmliches Lüften mit Fenstern nicht oder z.B. aufgrund des Zuschnittes nur eingeschränkt möglich ist. Die Verteilung der Fördermittel und des Eigenanteils erfolge nach Schulbudgets. Es handelt sich um ca. 20 Räume/Geräte.

KTA Martina Spille hebt hervor, dass beim Schutz der Schulkinder mit mobilen Anlagen und CO₂-Ampeln die Kosten in einem angemessenen Verhältnis stehen würden und spricht sich für das Vorhaben aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die in dem Sachverhalt der Beschlussvorlage dargestellte Budgetierung für die kreiseigenen Schulen zu beschließen. Die hierfür erforderlichen Mehraufwendungen werden überplanmäßig

bereitgestellt.“

8. Kreisschulbaukasse; Festsetzung der Beiträge für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (128/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen geht auf die zur Verfügung stehenden Mittel der Kreisschulbaukasse ein und nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur. Für den Anschlusszeitraum 2022 bis 2023 können mit gleichbleibenden Beiträgen ausreichend Mittel der Kreisschulbaukasse bereitgestellt werden. Ab 2023 seien die Beiträge neu zu berechnen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Beiträge zur Kreisschulbaukasse unverändert für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 für die Städte und Gemeinden auf 300 € und für den Landkreis auf 600 € je Grundschüler festzusetzen.“

9. Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (062/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert den Antrag der Schulleiterin der Elisabethschule Vechta auf Verlängerung der Mittagsbetreuung für den Standort in Lohne und nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur. Das Angebot werde gut angenommen und biete den Eltern eine zusätzliche Verlässlichkeit in der Betreuung.

KTA Friedhelm Biestmann hebt die Bedeutung der Mittagsbetreuung für die Schule hervor und hält eine Verlängerung auch wegen der erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie für geboten.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, mit einem Umfang von 2 Stunden täglich bis zum Schuljahresende 2022/2023 zu verlängern.“

10. Zuschuss für die Kreishandwerkerschaft (KHWS) Vechta für das Projekt "Berufspraktische Integration" (101/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen legt die Beteiligung des Landkreises an dem Projekt „Berufspraktische Integration“ der Kreishandwerkerschaft (KHWS) bis zum 31.12.2021 dar und nimmt Bezug auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss. Das Projekt sei als bedarfsorientierte Unterstützung für junge Menschen beim Übergang in die Ausbildung zu verstehen. Wegen des hohen Fachkräftebedarfes komme dem Projekt auch eine hohe wirtschaftliche Bedeutung zu. Die Kosten steigen lediglich geringfügig an. Die KHWS stehe für eine Verlängerung der Maßnahme zur Verfügung.

KTA Bernard Echtermann weist darauf hin, dass die heimische Wirtschaft einen

großen Nachwuchsbedarf habe und dass für die Projektteilnehmer geeignete Arbeitsplätze geboten werden können.

KTA Silvia Klee spricht sich ebenfalls für eine Verlängerung der Förderung aus, denn insgesamt komme die Vermittlung in Beschäftigung auch der Wirtschaft zugute.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Projekt „Berufspraktische Integration“ der Kreishandwerkerschaft für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 mit einem Zuschuss in Höhe von jährlich bis zu 57.000 € zu fördern.“

11. Ausbau des Angebotes für schulmüde Jugendliche (133/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt das Angebot des Landkreises zur Unterstützung bei Schulabsentismus vor und nimmt Bezug auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss. Die Zahl der Betroffenen nehme auch im Landkreis Vechta zu. Damit ein verlässlicher Anbieter für Betreuungsleistungen gefunden werden könne, sei eine zeitliche Ausdehnung des Angebotes bis 2026 geboten.

KTA Martina Spille bedauert, dass das Land sich aus der Förderung zurück ziehe, und spricht sich für eine Fortsetzung des Angebotes bis 2026 aus.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle stellt die Gesamtkosten ins Verhältnis zu den wenigen Betreuungsplätzen. Sie fragt, ob der Anteil eines Geschlechtes bei den zu betreuenden Personen überwiegt.

KTA Silvia Klee geht von vielschichtigen Ursachen für Schulabsentismus aus und sieht hier die Notwendigkeit, die betroffenen Jugendlichen aufzufangen und die Voraussetzungen für den Übergang in den Beruf zu erleichtern. Das Angebot sei insgesamt wirtschaftlich.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird vorgeschlagen zu beschließen:
Das Angebot für schulmüde Jugendliche soll bedarfsgemäß erweitert werden. Für das erste Halbjahr 2022 stellt der Landkreis 54.000 € für drei Plätze und für das zweite Halbjahr 60.000 € für vier Plätze je Standort zur Verfügung.
Für die Jahre 2023 bis 2026 werden jährlich für durchgängig vier Plätze pro Standort insgesamt 132.000 € bereitgestellt.
Die Förderung erfolgt zunächst für die Jahre 2022 bis 2026.“

12. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (154/2021)

Landrat Herbert Winkel geht auf das Vorhaben zum Bau einer neuen Sporthalle für das Gymnasium Damme ein und nimmt Bezug auf die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss. Die Planung der Sporthalle und die Bauleitplanung der Stadt Damme haben seit dem Beschluss des Kreistages vom 08.06.2017 über die Notwendigkeit eine lange Zeit in Anspruch genommen. Auf eine Tribüne werde verzich-

tet. Weitere mögliche Einsparungen seien geprüft worden. Seit 2017 habe sich eine erhebliche allgemeine Baukostensteigerung ergeben. Die Außenfassade in Klinkerbauweise verursache Mehrkosten in Höhe von 75.000 € und ist auf die Summe 8,105 Mio. € aufzuschlagen.

KTA Norbert Bockstette spricht sich angesichts steigender allgemeiner Baukosten nunmehr für eine zeitnahe Umsetzung des Vorhabens aus.

KTA Heiko Bertelt begrüßt den Beschluss zur Umsetzung und bedauert die lange Planungsphase, obwohl es sich um einen alten Schulstandort handele. Zu hinterfragen seien allgemein die Kosten für Planer und Fachplaner, die ebenfalls mit den Materialkosten und Baulöhnen ansteigen.

KTA Silvia Klee hält eine Klinkerbauweise für angemessen und spricht sich ebenfalls für die Umsetzung aus. Sie bedauert, dass die Planungsunterlagen hier nicht auf der Leinwand präsentiert worden sind.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Neubau der Sporthalle am Gymnasium Damme zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 8,105 Mio. EUR in den Haushaltsjahren 2016 – 2023 bereitzustellen. Die zusätzlichen Kosten für eine Fassade in Klinkerbauweise sind ebenfalls bereitzustellen (rund 75.000 EUR).“

13. Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (153/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert die Planungen für den Außenbereich beim Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und nimmt Bezug auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss und Bau-, Struktur- und Umweltausschuss. Die Nachfrage nach Zeltplatz und Außenanlagen sei gestiegen. Die vorhandenen Einrichtungen seien jedoch veraltet und es sei erforderlich, die Attraktivität zu steigern. Die Planungen umfassen den Ausbau des Sportplatzes, die Schaffung eines Niedrigseilgartens, den Aufbau einer Boulderwand und eines Hobbitdorfes und die Sanierung der Waschräume und des Zeltplatzgebäudes. Auch für die Außenanlagen sei von einer allgemeinen Preissteigerung auszugehen. Für das Vorhaben sollen Fördermittel aus LEADER und ZILE beantragt werden.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockmöhle hält den Ausbau des Außengeländes für erforderlich, nachdem das Hauptgebäude in den letzten Jahren umfassend saniert worden sei. Die Sanierung des Außengeländes stelle darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des touristischen Angebotes am Westufer des Dümmer dar.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 929.000 € in den Haushalten 2020 – 2022 bereitzustellen. Die entsprechenden Fördergelder aus dem Programm Leader in Höhe von 66.000 € und aus dem Programm ZILE über voraussichtlich 220.000 € sollen dabei in Anspruch genommen werden.“

14. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen(129/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert den Antrag des Caritas-Sozialwerkes auf finanzielle Unterstützung der Landkreise Cloppenburg und Vechta für die Fortsetzung des Betriebes einer Beratungsstelle für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen bis 31.01.2025. Dabei geht er auf die Beratungsangebote der Beratungsstelle mit je einem Standort in Vechta und Cloppenburg seit 2018 ein. Trotz geänderter Rahmenbedingungen sei der Beratungsbedarf aktuell und künftig gegeben.

KTA Andreas Windhaus sieht das Beratungsangebot als erforderlich an und merkt an, dass der Zuschussbedarf nicht ansteige.

KTA Silvia Klee spricht sich für eine Beteiligung des Landkreises an den Kosten der Beratung aus. Sie betont, dass es beschämend sei, dass im Landkreis Vechta überhaupt der Bedarf für eine derartige Beratungsstelle bestehe und appelliert an die Kommunen, bei der Ansiedlung von Betrieben darauf abzustellen, welche Qualität von Arbeitsverhältnissen diese voraussichtlich zu bieten haben.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Betrieb einer Beratungsstelle für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen mit jährlich 76.365 € befristet für den Zeitraum vom 01.02.2022 bis zum 31.01.2025 zu unterstützen.“

15. Fortführung der Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft Oldenburger Münsterland (138/2021)

Landrat Herbert Winkel erläutert die Bedeutung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft für die Berufstätigkeit von Frauen in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta und die vielfältigen Aufgaben der Einrichtung. Der Eigenanteil der Landkreise erhöhe sich von 15 % auf 30 % aufgrund der Verringerung der EU-Förderung und Landesförderung.

KTA Friedhelm Biestmann ruft die langjährige Tätigkeit der Koordinierungsstelle in Erinnerung und hebt den wichtigen geleisteten Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hervor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel für die Fortführung wird die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Oldenburger Münsterland für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis 31.12.2023 weitergeführt. Der Landkreis Vechta beteiligt sich auch weiterhin mit jeweils 15 % jährlich an den förderfähigen Gesamtkosten der Einrichtung, wenn dies der Landkreis Cloppenburg in gleicher Weise beschließt.“

16. Anteilige Übernahme der Mietkosten START:PUNKT an der GSO (121/2021)

Landrat Herbert Winkel legt dar, dass die Stadt Vechta in der Geschwister-Scholl-Oberschule einen Gebäudetrakt aufwändig hergerichtet habe, in dem der Landkreis Vechta die Initiative START:PUNKT als Anlaufstelle für Gründungsinteressierte räumlich unterbringen kann. Nach Aufstellung der Stadt Vechta betragen die jährliche Miete und Nebenkosten insgesamt 43.320 €. Davon übernehme der Landkreis die Hälfte (21.660 €).

Die Universität Vechta hat ebenfalls einen Antrag für einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € für jährliche Marketingkosten mit einer Projektlaufzeit bis 2023 gestellt. Landrat Herbert Winkel hat mit der Stadt Vechta gesprochen und diese wird sich ebenfalls auf Antrag über einzelne Projekte beteiligen.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle geht davon aus, dass die Anlaufstelle günstige Voraussetzungen für die Gewinnung von Ideen und Neugründungen bieten kann. Die Ansiedlung von neuartigen Wirtschaftszweigen wirke sich insgesamt positiv auf die wirtschaftliche Lage im Landkreis Vechta aus. Sie befürwortet die Personalbereitstellung durch die Universität Vechta, die Bereitstellung der Räume durch die Stadt Vechta und die Kostenbeteiligung durch den Landkreis Vechta.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:
Der Landkreis Vechta trägt die Mietkosten in der Geschwister-Scholl-Oberschule Trakt D anteilig zu 50 % für die Projektlaufzeit des Gründungsprogrammes EXIST in Höhe von 21.660 €/a.
Weiterhin wird der Universität Vechta für die Laufzeit des Programms ein jährlicher Zuschuss für Marketingkosten in Höhe von 10.000 € gewährt.
Die Stadt Vechta wird gebeten, ebenfalls Marketingkosten zu bezuschussen.“

17. Verlängerung der Testphase "Schnellbuslinie 585 Damme nach Osnabrück" (131/2021)

Landrat Herbert Winkel erläutert, dass eine Auswertung der Testphase März 2020 bis Sommer 2021 der Schnellbuslinie 585 von Damme nach Osnabrück wegen der Corona-Pandemie zu keinen verlässlichen Ergebnissen führen könne. Für die Prüfung der Nachfrage eines Nahverkehrsangebotes auf dieser Linie im 2h-Takt werde eine Verlängerung der Testphase benötigt.

KTA Heribert Kolhoff spricht sich für eine Weiterführung der Testphase aus.

KTA Silvia Klee spricht sich ebenfalls für das zusätzliche Nahverkehrsangebot aus und hält eine Beteiligung des Landkreises Osnabrück für angemessenen.

KTA Friedhelm Biestmann sieht eine Notwendigkeit für eine stärkere Anbindung des Südkreises an die Stadt Osnabrück über den ÖPNV. Damme und Vörden verfügen über keinen Bahnanschluss wie etwa Holdorf und Neuenkirchen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die Testphase eines 2h-

Taktes auf der Linie 585 für ein weiteres Jahr zu verlängern und die erforderlichen Mittel i.H.v. 70.000 € in den Haushalt 2022 bereitzustellen.“

18. Verzicht auf die Aufstellung der konsolidierten Gesamtabschlüsse für die Abschlussjahre 2014 bis 2020 (140/2021)

Kreisrat Holger Böckenstette geht auf den Vermerk der Kreisverwaltung über einen möglichen Verzicht auf die Aufstellung von Gesamtabschlüssen für die Haushaltsjahre 2014 bis 2020 ein. Nachdem das Land die Größenordnung der zu konsolidierenden Aufgabenträger durch Erlass aktuell weiter gefasst hat, besteht für den Landkreis Vechta die Möglichkeit, zunächst für die Jahre 2014 bis 2020 auf einen Gesamtabschluss zu verzichten. Kreisrat Böckenstette spricht sich für einen Verzicht aus, da der Gesamtabschluss für die Beurteilung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Landkreis Vechta nicht erforderlich ist.

KTA Andreas Windhaus sieht darin eine Erleichterung und spricht sich für den Verzicht aus.

KTA Heiko Bertelt spricht sich ebenfalls für den Verzicht aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, für die Haushaltsjahre 2014 bis 2020 auf die Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses zu verzichten.“

19. Verkauf einer Teilfläche im Bereich des Kornblumenwegs zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (152/2021)

Kreisrat Holger Böckenstette geht auf die Bewerbung der Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (GeWobau) um das 6.500 m² große Grundstück am Kornblumenweg ein. Geplant sei die Errichtung von Mehrfamilienhäusern nach einem dargestellten Konzept. Nachdem die Planung bereits im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss beraten worden sei, gehe es vornehmlich um die Festlegung des Verkaufspreises. Die Kommune veräußere Vermögensgegenstände grundsätzlich zum vollen Preis. Für die Preisermittlung seien Vergleichspreise aus benachbarten Kommunen herangezogen worden. Zusätzlich sei für die Lage in Vechta ein Aufschlag berechnet worden.

KTA Martina Spille sieht in dem seit 2018 geplanten Vorhaben, für das die Stadt Vechta eine Bauleitplanung auflegen musste, einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

KTA Heiko Bertelt befürwortet den Verkauf an die GeWobau.

KTA Silvia Klee schlägt vor, generell künftig die Alternative einer Vergabe über Erbbaurechtsvertrag zu berücksichtigen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass die Teilfläche des Flurstückes 21/4 der Flur 11 in der Gemarkung Vechta zu einer Größe von

ca. 6.500 m² zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die GeWobau Vechta mbH zu einem Kaufpreis von 180 € je m² veräußert wird unter der Bedingung, dass der Bebauungsplan Nr. 169 entsprechend den Anforderungen der im Bewerbungsschreiben der GeWobau vom 14.09.2021 vorgestellten Konzeptidee beschlossen wird.“

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Vechta, 04.10.2021

Winkel
Landrat

Kramer
Protokollführer